



HAMBURG SCHOOL OF BUSINESS ADMINISTRATION

**Studiengang Logistics Management
Modulbeschreibungen
3. Studienjahr**

Studienjahr 2011/2012



HAMBURG SCHOOL OF BUSINESS ADMINISTRATION

Modulbeschreibungen 3. Studienjahr

Core Modules

Finanzierung II
Unternehmensführung II - Controlling

Support Modules

Transportrecht
Spreadsheet Modelling

Communication and Social Skills Modules

./.

Transferable Modules

Unternehmensplanspiel

Specialisation Modules

Strategisches Logistikmanagement
Supply Chain Management
Spezialisierung LM: Maritime Logistics
Spezialisierung LM: Speditionslogistik

Finance II

Module description

General

Code:	FI2EN
Year of study:	2011/2012
Form of course:	Obligatory
Frequency of course offer:	Every third year of study
Prerequisites:	Successful attendance in Finance I
Name of lecturer:	Prof. Dr. Jens-Eric von Düsterlho et.al.
Language of teaching:	English
ECTS credits:	6
Workload and its composition:	62 hours contact, 118 hours independent study
Contact hours:	60 hours in academic year
Methods of examination:	Presentation (45 min. /60%) and Oral examination (30 min. /40%)
Emphasis of the grade for the final grade:	3,3%

Aim of course

The participants should get a thorough understanding about how companies raise money to finance their investments. Further, the role of the financial manager in a business organization and the effects of financing decisions on the market value of a firm have to be realized.

Contents of the module (Based on

1. Introduction
 - 1.1. Goals and Governance of the Firm (Brealey Chapter 1)
 - 1.2. Financial Markets and Institutions (Brealey Chapter 2)
2. Value
 - 2.1. Valuing Bonds (Brealey Chapter 6)
 - 2.2. Valuing Stocks (Brealey Chapter 7)
3. Financing
 - 3.1. Introduction to Corporate Financing (Brealey Chapter 14)
 - 3.2. Venture Capital, IPO's and Seasoned Offerings (Brealey Chapter 15)
4. Debt and Payout Policy
 - 4.1. Debt Policy (Brealey Chapter 16)
 - 4.2. Payout Policy (Brealey Chapter 17)
5. Risk, Return, and Capital Budgeting (Brealey Chapter 12)
 - 5.1. Measuring Market Risk
 - 5.2. Risk and Return
 - 5.3. Capital Budgeting and Project Risk
6. Financial Planning (Brealey Chapter 19)
 - 6.1. Links between Long-Term and Short-Term Financing
 - 6.2. Working Capital and Cash Conversion Cycle
 - 6.3. Short Term Financial Plan
7. Risk Management (Brealey Chapter 24)
 - 7.1. Reducing Risk with Options
 - 7.2. Futures, Forwards and Swaps

Teaching and learning methods

Preparation based on book and handouts, Lecture with discussion, examples and case studies as well as student presentations

Special features

Demands on company training

Practical training in the company should provide a

- » overview and knowledge about financial markets, financing instruments used and criteria for their choice,
- » insight into the debt and payout policy,
- » insight into capital budgeting, financial planning and risk management

Recommended literature

- » Brealey, Richard. A/Myers, Stewart C/Marcus, Alan J: Fundamentals of Corporate Finance, Sixth Edition, 2009, McGraw Hill, International Edition#
- » Online Learning Center:
http://highered.mcgraw-hill.com/sites/0073382302/information_center_view0/

Unternehmensführung II – Controlling

Modulbeschreibung

Allgemeines

Code:	CM2DE
Studienjahr:	2011/2012
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem dritten Studienjahr
Zugangsvoraussetzung:	Vorhandener Leistungsnachweis für das Modul UR I u. II, Finanzierung I u. II
Name des Hochschullehrers:	Prof. Dr. Torsten Keller u.a.
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	6
Workload und dessen Zusammensetzung	62 Stunden Kontaktzeit, 118 Stunden Selbststudium 62 Stunden im Studienjahr
SWS	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Klausur (120 Min, 100 Punkte)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	3,3%

Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung

Die Studierenden lernen die Aufgaben und die Rolle des Controlling in Unternehmen kennen. Es werden operative Controllinginstrumente auf Basis der Kenntnisse der Grundlagenvorlesungen zur Unternehmensrechnung vermittelt. Das Teilmodul Unternehmensführung II - Controlling wird hierbei insbesondere den Zusammenhang der verschiedenen Teilgebiete des betrieblichen Rechnungswesens verdeutlichen und den Studierenden Einblicke in die Unternehmenssteuerung gewähren.

Ergänzend zu den kurzfristig orientierten Instrumenten wird die strategische Komponente des Controlling behandelt. Die Balanced Scorecard steht hier als Instrument zur Umsetzung strategischer Ziele im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit einer mehrdimensionalen Ausrichtung des unternehmerischen Zielsystems und die daraus resultierenden zusätzlichen Anforderungen an das Controlling, diesen Prozess durch entsprechende Informationsversorgung zu begleiten.

Inhalte der Lehrveranstaltung

1. Grundlagen
 - 1.1. Definition
 - 1.2. Ziele
 - 1.3. Aufgaben
 - 1.4. Organisation
 - 1.4.1. Eingliederung
 - 1.4.2. Information und Kommunikation
 - 1.4.3. Planung und Kontrolle
2. Kennzahlen und Kennzahlensysteme
 - 2.1. Traditionelle Kennzahlen
 - 2.2. Wertorientierte Kennzahlen
3. Operatives Controlling
 - 3.1. Deckungsbeitragsrechnung
 - 3.1.1. Break-Even-Analyse
 - 3.1.2. Steuerung mit Soll-Deckungsbeiträgen
 - 3.2. Budgetierung und Beyond Budgeting

- 3.3. Verfahren zur Gemeinkostenplanung und –steuerung
 - 3.3.1. Gemeinkostenwertanalyse
 - 3.3.2. Zero-Based-Budgeting
 - 3.3.3. Prozesskostenrechnung
- 3.4. Projektcontrolling
- 4. Strategisches Controlling
 - 4.1. Benchmarking
 - 4.2. Target Costing
 - 4.3. Balanced Scorecard
 - 4.3.1. Quantifizierung der Unternehmensstrategie
 - 4.3.2. Umsetzung der Unternehmensstrategie

Lehr- und Lernmethoden

Darbietung des Lehrstoffes unter Einsatz von Skripten, Präsentationen, Arbeits- und Übungsunterlagen sowie Fachaufsätzen. Übungsphasen mit Lösung von Sachverhaltsaufgaben in Form von Einzel- und Gruppenarbeit dienen der Festigung des Lehrstoffes. Weitere Aufgaben zur Reproduktion, Reorganisation und Transfer sollen die Studierenden dazu befähigen, selbständig zu arbeiten und zu lernen.

Besonderes

Anforderungen an die betriebliche Ausbildung

Um ein umfassendes und fundiertes Verständnis für die Aufgaben und Anforderungen im Controlling sowie Handlungskompetenz in diesem Bereich zu entwickeln, soll die betriebliche Ausbildung das theoretische Studium ergänzen und flankieren, indem den Studierenden die Möglichkeit geschaffen wird:

(Die Inhalte in Klammern beziehen sich auf die Lernziele und Gliederungspunkte im oben aufgeführten Lehrplan für den theoretischen Teil des Studiums.)

- » Das Controlling und dessen Einbindung in das Unternehmen im Überblick kennen zu lernen (1).
- » Einen Einblick in ausgewählte Methoden, Verfahren und Instrumente des operativen Controlling, wie beispielsweise die Kennzahlenanalyse, zu erhalten (2). Einen Schwerpunkt bilden dabei ausgewählte Methoden des internen Rechnungswesens als Controllinginstrumente im betrieblichen Einsatz, wie beispielsweise die Break-Even-Analyse, das Arbeiten mit Deckungsbeiträgen (3.1). Einen weiteren Schwerpunkt stellen ausgewählte Instrumente zur Planung und Kontrolle von Gemeinkostenbereichen dar (3.2; 3.3). Dabei soll der Studierende in der betrieblichen Praxis, soweit angewendet, Einzel- und Gemeinkosten-Wertanalyse sowie Prozess-Kostenrechnung kennen und verstehen lernen.
- » Bei der Projektstätigkeit die besonderen Anforderungen hinsichtlich der zeitlichen und Kostenplanung zu erkennen (3.4).
- » Einen Einblick in eventuell bereits vorhandene Balanced Scorecard Systeme in ihrer praktischen Umsetzung zu bekommen. Hierbei sollte insbesondere auf die Interdependenzen zwischen den Scorecards eingegangen werden. Falls der Betrieb kein Balanced Scorecard System anwendet, sollten dem Studierenden alternative, betriebliche Ansätze zur Umsetzung strategischer Unternehmensziele in die operationale Ebene aufgezeigt werden. Eine kritisch geführte Diskussion mit den Verantwortungsträgern über die Einsatzmöglichkeiten und –grenzen des Balanced Scorecard Konzeptes ist wünschenswert.

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterial, Literatur)

- » Horvath, P.: Controlling, 11. Aufl., München 2008
- » Kaplan, R.S.; Norton, D.P.: Balanced Scorecard. Translating Strategy into Action, 1996
- » Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 13. Aufl., 2011
- » Weber, J.; Schäffer, U.; Binder, C.: Einführung in das Controlling
- » Weber, J.; Schäffer, U.: Introduction to Controlling, 2008

TRANSPORTRECHT

Modulbeschreibung

Allgemeines

Code:	TLADE
Studienjahr:	2011/2012
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 3 Studienjahr
Zugangsvoraussetzung:	keine
Name des Hochschullehrers:	Anne von Mering, LL.M. (Wellington) Rechtsanwältin
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	4
Workload und dessen Zusammensetzung:	38 Stunden Kontaktzeit, 82 Stunden Selbststudium 38 Stunden im Studienjahr
SWS:	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Klausur (120 Min., 100 Punkte)
Gewichtung der Note in der Modulgesamtnote:	2%

Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung

Aufbauend auf die im vorvergangenen Studienjahr erlernten juristischen Grundkenntnisse sollen die Studierenden die Grundlagen und die Systematik des nationalen und internationalen Transportrechts kennenlernen. Ziel ist das Verständnis sowohl der Voraussetzungen als auch der Rechtsfolgen der transportrechtlichen Normen sowie das Zusammenspiel verschiedener Vorschriften im praktischen Fall. Dabei sollen die Studierenden nicht bloß einen Eindruck von der Arbeit eines mit Transportrecht befassten Juristen erhalten, sondern selbst die Einordnung eines praktischen Falls unter die verschiedenen Rechtsnormen erlernen. Im Ergebnis sollen die Studierenden befähigt werden, juristische Risiken zu erkennen und entsprechend zu vermeiden.

Inhalte der Lehrveranstaltung

1. EINFÜHRUNG IN DAS TRANSPORTRECHT

1.1. Rechtsquellen

- 1.1.1. EU-Recht
- 1.1.2. Internationale Übereinkommen
- 1.1.3. HGB
- 1.1.4. BGB
- 1.1.5. Brancheneigene Bedingungswerke
- 1.1.6. Gewohnheitsrecht
- 1.1.7. Individualvereinbarungen

1.2. Gesetzessystematik

- 1.2.1. Vertragsarten (Fracht-, Spedition-, Lagervertrag)
- 1.2.2. Transportmittel

1.3. Beteiligte Personengruppen im Transportrecht

- 1.3.1. Absender, Spediteur, Frachtführer, Unterfrachtführer, Empfänger

2.1. Rechte und Pflichten des Absenders

- 2.1.1. Frachtzahlung

- 2.1.2. Laden/Entladen
- 2.1.3. Informationspflichten
- 2.1.4. Weisungsrecht
- 2.1.5. Verpackungs- und Kennzeichnungspflicht
- 2.1.6. Ausstellung eines Frachtbriefs
- 2.1.7. Begleitpapiere
- 2.1.8. Kündigung, § 415 HGB
- 2.2. Rechte und Pflichten des Frachtführers
 - 2.2.1. Termingerechte Beförderung zum Bestimmungsort
 - 2.2.2. Einholung und Befolgung von Weisungen
 - 2.2.3. Nachnahmeinzug, § 422 HGB
 - 2.2.4. Betriebssicherheit des Transportmittels
 - 2.2.5. Pfandrecht
- 2.3. Rechte und Pflichten des Empfängers
 - 2.3.1. § 421 HGB
 - 2.3.2. Weisungsrecht
- 2.4. Haftung des Frachtführers
 - 2.4.1. Obhutshaftung für Beschädigung, Verlust und Verspätung, § 425 Abs. 1 HGB
 - 2.4.2. Kausalität
 - 2.4.3. Haftungsprinzipien: Verschuldenshaftung und Gefährdungshaftung
 - 2.4.4. Haftungsmaßstäbe: Vorsatz, Fahrlässigkeit, grobe Fahrlässigkeit/Leichtfertigkeit
 - 2.4.5. Haftungsbefreiung und -ausschluss: §§ 427, 426 HGB, Mitverschulden
 - 2.4.6. Haftungsumfang (Schaden, Schadensfeststellungskosten, sonstige Kosten)
 - 2.4.7. Haftungsbeschränkung
 - 2.4.8. Haftung für Dritte
 - 2.4.9. Schadensarten: Güterschaden, Güterfolgeschaden, Vermögensschaden
- 3. SPEDITIONSVERTRAG
 - 3.1. Rechte und Pflichten des Spediteurs
 - 3.2. Haftung des Spediteurs
 - 3.2.1. Fixkostenspedition, Sammelladungsspedition, Selbsteintritt
 - 3.2.2. Obhutshaftung nach § 461 Abs. 1 HGB für Beschädigung und Verlust
 - 3.2.3. Vermutetes Verschulden, § 461 Abs. 2 HGB
- 4. BEDINGUNGSWERKE
 - 4.1. AGB nach §§ 305 ff. BGB, Einbeziehung, Kontrolle, Rechtsfolge bei Unwirksamkeit
 - 4.2. Vertragsfreiheit und zwingendes Recht, §§ 449 und 466 HGB
 - 4.3. ADSp
 - 4.4. VBGL
- 5. INTERMODALE BEFÖRDERUNG
 - 5.1. Kombiniertes Transport, Multimodaltransport und Huckepackverkehr
 - 5.2. §§ 452 – 452d HGB
 - 5.3. FIATA Multimodal Transport Bill of Lading
- 6. TRANSPORTRECHT IM PROZESS
 - 6.1. Beweislastverteilung
 - 6.2. Verjährung
 - 6.3. Streitverkündung/Nebenintervention
 - 6.4. Besuch einer transportrechtlichen Gerichtsverhandlung
- 7. INTERNATIONALES TRANSPORTRECHT
 - 7.1. CMR
 - 7.1.1. Geltungsbereich
 - 7.1.2. Haftungsregelungen

- 7.1.3. Zusammenspiel mit nationalen Regelungen
- 7.1.4. Prozessuales
- 7.2. Sonstige internationale Übereinkommen aus dem Bereich Transportrecht

8. SEEHANDELSRECHT

Rechtsquellen, Grundlagen, Haftungsrechtliche Besonderheiten

9. FÄLLE UND ÜBUNGEN

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung teilweise mit Folien, kleine Aufgaben zum Verständnis, Diskussion, Erlernen des Umgangs mit Gesetzesmaterialien, Besuch einer transportrechtlichen Gerichtsverhandlung, gemeinsame Erarbeitung von Falllösungen

Besonderes

Anforderungen an die betriebliche Ausbildung

Um den Studierenden den praktischen und risikobewussten Umgang mit transportrechtlichen Sachverhalten in ihrem jeweiligen Unternehmen nahe zu bringen, sollten Sie Einblicke in die diesbezügliche Tätigkeit der Rechtsabteilung erhalten und insbesondere dann eingebunden werden, wenn es um die innerbetriebliche Bearbeitung eines transportrechtlichen Falls geht. Auch soweit es um die Verhandlung über den Abschluss von Transport- und Logistikverträgen geht, sollten die Studierenden in den Entscheidungsprozess und den Ablauf eingebunden werden, um ihnen die Begleitung des Projektes von Beginn an zu ermöglichen.

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterial, Literatur)

- » Wieske, Transportrecht - Schnell erfasst, 2. Auflage, Berlin 2008
- » Thonfeld, Haftung und Versicherung, 6. Auflage, 2010
- » Koller, Transportrecht, Kommentar, 7. Auflage, München 2010
- » Enge/Schwampe, Transportversicherung, 4. Auflage, Wiesbaden 2011
- » Rabe, Seehandelsrecht, Kommentar, 4. Auflage, München 2000
- » Herber, Seehandelsrecht, 1. Auflage, Berlin 1999;
- » Schwenke/Giemulla, Handbuch des Luftverkehrsrechts, 3. Auflage, Köln 2005
- » Grau/Markwardt, Internationale Verträge, 1. Auflage, Berlin 2011

Spreadsheet Modeling

Modulbeschreibung

Allgemeines

Code:	SPMDE
Studienjahr:	2011/2012
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem dritten Studienjahr
Zugangsvoraussetzung:	keine
Name des Hochschullehrers:	Prof. Dr. Sönke Hartmann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	3
Workload und dessen Zusammensetzung:	36 Stunden Kontaktzeit, 54 Stunden Selbststudium
SWS:	36 Stunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	1,6%

Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung

Die Studierenden sollen betriebliche Problemstellungen strukturieren, modellieren und in der Umgebung von Tabellenkalkulationsprogrammen erfassen und lösen können, insbesondere mit mathematischen und statistischen Methoden sowie Verfahren des Operations Research. Sie sollen in der Lage sein, Methoden wie Warteschlangensimulation, Optimierung und lineare Regression auf logistische Problemstellungen anzuwenden.

Inhalte der Lehrveranstaltung

1. Einführung
 - 1.1. Gegenstand des Spreadsheet Modeling
 - 1.2. Überblick über einige Excel-Funktionen
 - 1.3. Übung: Erstellung von Häufigkeitsverteilungen
2. Optimierung mit dem Excel-Solver
 - 2.1. Mathematische Modellierung
 - 2.2. Wegeminimierung
 - 2.3. Projektplanung
3. Simulation mit Excel
 - 3.1. Grundlagen der Simulation; experimentelles Design
 - 3.2. Zufallszahlen und Verteilungen
 - 3.3. Warteschlangenmodelle
4. Statistik und Prognoseverfahren mit Excel
 - 4.1. Beschreibende Statistik
 - 4.2. Lineare Regressionsmodelle: Einfache und multiple Regression
 - 4.3. Güte des Modells
 - 4.4. Zeitreihen und Prognosen mit linearer Regression incl. Trend- u. Saisonkomponente
 - 4.5. Zeitreihen und Prognosen mit exponentieller Glättung incl. Trendkomponente

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag mit begleitenden Übungen am PC, Durchführung kleinerer Projekte am PC in Kleingruppen

Besonderes

Anforderungen an die betriebliche Ausbildung

Um ein umfassendes und fundiertes Verständnis für die Anwendung des Spreadsheet Modeling im Bereich der Logistik sowie Handlungskompetenzen in diesem Bereich zu entwickeln, soll die betriebliche Ausbildung das theoretische Studium ergänzen, indem den Studierenden die Möglichkeit geschaffen wird,

- » konkrete praktische Problemstellungen aus dem Bereich der Logistik formal zu modellieren, mittels einer Tabellenkalkulation zu erfassen und zu lösen sowie
- » die von ihnen ermittelte Lösung im Unternehmen vorzustellen und zu diskutieren und
- » die von ihnen ermittelte Lösung dem im Unternehmen praktizierten Vorgehen gegenüberzustellen und so Vor- und Nachteile sowie einschränkende Voraussetzungen der von ihnen gewählten Modellierung zu analysieren.

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterial, Literatur)

- » Albright, S. C., Winston, W. L.: Spreadsheet Modeling and Applications, Belmont 2005.
- » Bowerman, B.L., O'Connell, R.T.: Business Statistics in Practice, 4th edition, 2006.
- » Chopra, S., Meindl, P.: Supply Chain Management – Strategy, Planning, and Operations, Upper Saddle River 2001.
- » Domschke, W., Drexl, A.: Einführung in Operations Research. Springer, Berlin et al. (2005).

Business Management Game

Module Description

General

Code:	MGEN
Year of Study:	2011/2012
Form of course:	Obligatory
Frequency of course offer:	Every third year
Prerequisites:	All core moduls of the first and second year
Name lecturer:	Prof. Dr. Torsten Keller and others
Language of teaching:	English
ECTS-Credits:	3
Workload and its composition:	32 hours contact, 58 hours independent study
Contact hours:	32 hours in academic year
Method of examination:	Written examination (120 min., 100 points)
Emphasis of the grade for the final grade:	1,6%

Aim of Course

- » Recognizing and formulating the general conditions for commercial success.
- » Experiencing relationships in business management by adopting a holistic approach.
- » Defining goals and strategies, and realizing them.
- » Deriving insights and decisions from industry figures which can be put into practice.
- » Coping with complex decision making in uncertain situations.
- » Maintaining control of a business in difficult situations.
- » Developing a sense for the essential and a holistic view on business.
- » Learning to think and act in an inter-disciplinary way.
- » Learning how to define and solve problems.
- » Practicing effective communication through visualization.

Contents of the module

1. TOPSIM - General Management II is the software for the business management game.
2. The software establishes a link between business management theory and business management in practice.
3. The simulation presents a realistic model of a company.
4. TOPSIM is an interactive teaching and learning system.
5. Students play the role of the managers of a virtual company.
6. The business management game is complemented by short lectures concerning the basics of managerial accounting.
7. The student teams compete against each others.

Teaching and learning methods

Groupwork, Presentations, Tutorials

Special Features

Demands on company training

The company training is carried out in combination with the education in the functional areas. Within this module students apply the knowledge and methods from several parts of their studies in practice and theory.

Recommended Literature

- » Anwander , A.: Strategien erfolgreich verwirklichen, Springer Berlin.
- » Heller, R., Hindle , T.: Erfolgreiches Management, Dorling Kindersley.

Strategisches Logistikmanagement

Modulbeschreibung

Allgemeines

Code:	SLMDE
Studienjahr:	2011/2012
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem dritten Studienjahr
Zugangsvoraussetzung:	keine
Name des Hochschullehrers:	Prof. Dr. Sönke Hartmann
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	8
Workload und dessen Zusammensetzung	58 Stunden Kontaktzeit, 182 Stunden Selbststudium 58 Stunden im Studienjahr
SWS	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Klausur (90 Min., 70 Punkte) und Präsentation (30 Punkte)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	4,4%

Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung

Die Studierenden sollen die strategische Dimension von Logistikentscheidungen erkennen. Sie sollen in der Lage sein, komplexe – auch multikriterielle – Standortentscheidungen treffen zu können. Sie sollen Instrumente zur Leistungsmessung und zum Leistungsvergleich kennen und anwenden können. Ihnen sollen Methoden zur Kostenrechnung, zum Controlling und zum Qualitätsmanagement in der Logistik vertraut sein. Zudem sollen sie Entscheidungsgrundlagen über das Outsourcing von Logistikleistungen, sowohl aus der Sicht des Verladeters als auch aus der Sicht des Logistikdienstleisters, verstehen.

Hinweis: Quantitative Methoden zur Standortplanung wurden bereits in der Vorlesung Operations Research behandelt (Warehouse Location Problem, Add-Verfahren).

Inhalte der Lehrveranstaltung

1. Einführung
2. Logistikmanagement
 - 2.1. Aufgaben und Handlungsebenen des Logistikmanagements
 - 2.2. Ausgewählte Aspekte des normativen Logistikmanagements
 - 2.3. Handlungsfelder und Konzepte des strategischen Logistikmanagements
3. Standort- und Kapazitätsplanung
 - 3.1. Standortfaktoren
 - 3.2. Hub-Konzepte
 - 3.3. Allokation von Beständen in der Logistik
4. Leistungskennzahlen in der Logistik
 - 4.1. Logistikcontrolling
 - 4.2. Logistikkosten- und Leistungsrechnung
 - 4.3. Leistungskennzahlen für Logistiksysteme
 - 4.4. Benchmarking in der Logistik
 - 4.5. Balanced Scorecard in der Logistik

5. Strategische Allianzen in der Logistik
 - 5.1. Outsourcing logistischer Prozesse
 - 5.1.1. Strategische Aspekte von Make-or-Buy-Entscheidungen
 - 5.1.2. Rechtliche Aspekte von Make-or-Buy-Entscheidungen
 - 5.1.3. Strategische Allianzen mit Logistikdienstleistern
 - 5.2. Logistikdienstleister
 - 5.2.1. Speditionen und KEP-Dienste
 - 5.2.2. Third und Fourth Party Logistics
6. Qualitätsmanagement in der Logistik
 - 6.1. Einführung
 - 6.2. Ausgewählte Qualitätstechniken als Werkzeuge des Qualitätsmanagements
 - 6.3. ISO-Normen des Qualitätsmanagements
 - 6.4. Zertifizierung, QM-Handbuch und QM-Verfahrensweisungen
7. Logistikorganisation
 - 7.1. Einführung
 - 7.2. Organisation der Logistik in Unternehmen
 - 7.2.1. Aufbauorganisation
 - 7.2.2. Ablauforganisation
 - 7.2.3. Prozessorganisation
 - 7.3. Interorganisation der Logistik

Integrierte Fallstudien (Beispiele):

- » Anwendungen der Balanced Scorecard in der Logistik
- » Outsourcing von Logistikleistungen
- » Computergestütztes Design von Distributionssystemen

Lehr- und Lernmethoden

Lehrgespräch und Diskussion im seminaristischen Stil, methoden- und praxisbezogene Fallübungen, studentische Präsentationen (Seminarvorträge)

Besonderes

Anforderungen an die betriebliche Ausbildung

Um ein umfassendes und fundiertes Verständnis für die Aufgaben und Anforderungen im Bereich Strategisches Logistikmanagement sowie Handlungskompetenzen in diesem Bereich zu entwickeln, soll die betriebliche Ausbildung das theoretische Studium ergänzen, indem den Studierenden die Möglichkeit gegeben wird,

- » vorhandene Unternehmensstandorte bzgl. ihrer Vor- und Nachteile zu analysieren,
- » sich ggf. an der Evaluierung oder Planung neuer Standorte zu beteiligen
- » Systeme und Prozesse in der Logistik anhand von Kennzahlen zu beschreiben und zu bewerten,
- » einen Einblick in das Logistikcontrolling und die Logistikkostenrechnung zu erhalten und die dort angewandten Konzepte zu analysieren,
- » existierende strategische Allianzen in der Logistik kennen zu lernen und in diesen mitzuwirken,
- » sich an Make-or-Buy Entscheidungen zu beteiligen,
- » im Qualitätsmanagement des Unternehmens mitzuwirken.

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterial, Literatur)

- » Cooper, J. (Hrsg.): Strategy Planning in Logistics and Transportation, London 1993.
- » Domschke, W.; Drexl, A.: Logistik: Standorte, 4. Aufl., München, Wien 1996.
- » Gollwitzer, M., Karl, R.: Logistik-Controlling, 1998.
- » Pfohl, H.-C.: Logistikmanagement, Berlin et al. 2004.

- » Thonemann, U.: Operations Management – Konzepte, Methoden, Anwendungen, München 2005.
- » Vahrenkamp, R.: Logistik – Management u. Strategien, 5. Aufl., München, Wien 2005.
- » Weber, J.: Logistikkostenrechnung, Berlin et al. 2002.
- » Weber, J.: Logistik- und Supply Chain Controlling, Stuttgart 2002.

Supply Chain Management

Module description

General

Code:	SCMEN
Year of study:	2011/2012
Form of course:	Obligatory
Frequency of course offer:	In every third year
Prerequisites:	None
Name of lecturer:	Prof. Dr. Sönke Hartmann
Language of teaching:	English
ECTS credits:	7
Workload and its composition:	58 hours contact, 152 hours independent study
Contact hours:	58 hours in academic year
Methods of examination:	Written examination
Emphasis of the grade for the final grade:	3,8%

Aim of course

The students are supposed to understand supply chain structures and strategies as well as the growing importance of cooperative approaches in logistics. They should understand the effects of incomplete and uncertain information in Supply Chains and concepts for dealing with this. These concepts range from safety stocks and postponement to cooperative strategies like VMI. A focus is on the bullwhip effect and how cooperative strategies may help reducing it.

Contents of the module

1. Introduction
2. Strategies
 - 2.1. Strategy Development
 - 2.1.1. Flexibility vs. Efficiency
 - 2.1.2. Push vs. Pull Strategies
 - 2.2. Supply Chain Design
 - 2.2.1. Network Design
 - 2.2.2. Ownership of Supply Chain Stages
 - 2.3. International Supply Chains
3. Requirements planning in Supply Chains
 - 3.1. MRP strategies
 - 3.2. Application of ABC classification
 - 3.3. The Procurement Process
 - 3.4. Sourcing
 - 3.5. Production Planning
 - 3.6. Safety Inventory and Uncertainty
4. Integrated Supply Chain Operations
 - 4.1. From Prognosis to the business plan
 - 4.2. Master Production scheduling
 - 4.2.1. Resource planning
 - 4.2.2. Sourcing and procurement planning

4.2.3. Communication

5. Product Design in Supply Chains
 - 5.1. Mass Customization
 - 5.2. Platform Strategies
 - 5.3. Postponement
6. Coordination and Integration in Supply Chains
 - 6.1. The Bullwhip Effect
 - 6.1.1. Description
 - 6.1.2. Simulation Tools
 - 6.2. Lack of Coordination
 - 6.2.1. The Role of Uncertainty in Supply Chains
 - 6.2.2. Consequences
 - 6.3. Cooperative Strategies
 - 6.3.1. Vendor-Managed Inventory (VMI)
 - 6.3.2. Further Strategies
7. IT Integration in Supply Chains
 - 7.1. Layers and applications
 - 7.2. Standardised information exchange
 - 7.2.1. Electronic Data Interchange (EDI)
 - 7.2.2. Properties
 - 7.2.3. Standards (EDIFACT etc.)
 - 7.2.4. RFID and bar code
8. Corporate Social Responsibility (CSR) in Supply Chains
 - 8.1. Aspects of CSR
 - 8.2. CSR and Globalization

Integrated case studies (examples):

- » supply chain simulation „beer game“
- » inventory management under uncertainty

Teaching and learning methods

Interactive teaching, discussions and case studies.

Special features

Demands on company training

To gain substantial knowledge in supply chain management, the students should be given the opportunity to gather practical experience that builds upon and extends their theoretical knowledge. They should get the possibility to

- » understand the role of uncertainty in specific supply chains
- » identify and analyze supply chain structures and strategies in detail
- » take part in the selection and evaluation of suppliers
- » participate in procurement processes and safety stock discussions
- » analyze the existing product design and participate in its further optimization with regard to the supply chain
- » discuss CSR aspects in the context of their companies
- » identify and understand dependencies and drivers in integrated SCM layers and functions

Recommended literature

- » Ballou, R.H.: Business Logistics/Supply Chain Management, International Edition. Upper Saddle River 2004.

- » Chopra, S., Meindl, P.: Supply Chain Management – Strategy, Planning, and Operation, Third Edition, Upper Saddle River 2007.
- » Christopher, M.: Logistics and Supply Chain Management, Third Edition, Harlow 2005.
- » Corsten, H., Gössinger, R.: Einführung in das Supply Chain Management, München, Wien 2001.
- » Simchi-Levi, D., Kaminsky, P., Simchi-Levi, E.: Designing and Managing the Supply, Chain, Boston et al. 2000.
- » Simchi-Levi, D., Kaminsky, P., Simchi-Levi, E.: Managing the Supply Chain, Boston et al. 2004.
- » Stadtler, H., Kilger, Chr.: Supply Chain Management and Advanced Planning, Berlin et al. 2002.
- » Thonemann, U.: Operations Management – Konzepte, Methoden, Anwendungen, München 2005.

Spezialisierung LM - Maritime Logistics

Module description

General

Code:	FSLEN
Year of study:	2011/2012
Form of course:	Obligatory elective
Frequency of course offer:	In every third year
Prerequisites:	None
Name of lecturer:	Prof. Dr. Sönke Hartmann u.a.
Language of teaching	English
ECTS credits:	7
Workload and its composition	58 hours contact, 152 hours independent study
Contact hours	58 hours in academic year
Methods of examination:	Written examination (120 min., 100 points)
Emphasis of the grade for the final grade:	3,8%

Aim of course

The students shall develop advanced knowledge in the field of maritime logistics.

- » They are supposed to understand the importance of the container in worldwide logistics.
- » They shall understand container terminals as a specific logistics system and gain general methodological knowledge that they can transfer to other logistics systems (such as warehouses, airports etc.). They learn about scientific tools for analyzing such systems, in particular simulation and optimization, and their applications in practice.
- » Subsequently, the management of ports is discussed with regard to ownership (public vs. private), tariff structure, services, and policy.
- » Finally, the students will learn to analyze business plans in maritime logistics.

Contents of the module

1. Introduction to Container Logistics
 - 1.1. Containers: Historic Development, Container Types
 - 1.2. Container Trade: Recent developments
 - 1.3. Container Ships: Types of Ships, Stowage Planning
2. Logistics Processes on Container Terminals
 - 2.1. Introduction: Equipment, Layout, KPIs, Simulation
 - 2.2. Quay Wall Capacity
 - 2.3. Positioning Containers in the Yard: Stacking Strategies
 - 2.4. Manpower Scheduling
 - 2.5. Vehicle Dispatching
3. Ownership & Management of Ports and Terminals
 - 3.1. The evolution of ports and terminals
 - 3.2. Private and Public ports and terminals
 - 3.3. Tariff structure and marketing strategies
 - 3.4. Stevedoring and related services
 - 3.5. Fundamentals of port policy in Europe
 - 3.6. Mega Carriers and Logistics Challenges
 - 3.7. The issue of Privatization and of Public Interest

3.8. Relative Comparisons of Port Productivity

4. Analyzing the Steps of a Business Plan

4.1. Theoretical approach: port expansion; investment and returns

4.2. Financial Approach: a new container terminal business plan

4.3. Assumptions and limitations

» Integrated Case Studies (examples):

› Container Assignment to Trains

› Estimating the hinterland of a port (results from the TRAPIST project)

Teaching and learning methods

Interactive lecture and discussions in a seminar-like style, case studies of practical and methodological relevance

Special features

Demands on company training

Students should be given the opportunity to apply the knowledge gained in this lecture in practical situations. Based on the approaches of this lecture, the students should have the opportunity to:

- » examine the applicability and use of simulation in the context of their companies,
- » analyze the uncertainty in the logistics processes of their companies and its impact on control and optimization of the processes,
- » study (and possibly improve) the logic behind operational decisions such as dispatching and scheduling of resources of any kind,
- » participate in the discussion of port-related issues such as port policy, tariffs, and services,
- » participate in the analysis of business plans.

Recommended literature

- » D. Briskorn, A. Drexl, S. Hartmann: Inventory based Dispatching of Automated Guided Vehicles on Container Terminals. OR Spectrum 28, 611-630, 2006.
- » De Monie, G. J-P Rodrigue and T. Notteboom (2010) "Economic Cycles in Maritime Shipping and Ports: The Path to the Crisis of 2008" in P.V. Hall, B. McCalla, C. Comtois and B. Slack (eds) Integrating Seaports and Trade Corridors. Surrey: Ashgate. Submitted.
- » H.-O. Günther, K. H. Kim (eds.): Container Terminals and Automated Transport Systems. Springer, Berlin et al. 2005.
- » S. Hartmann, D. Briskorn, N. Kemme: Simulation und Optimierung fahrerloser Transportsysteme. Industrie Management 23/4, p. 37-40, 2007.
- » Hillier, F.S., Lieberman, G.J.: Introduction to Operations Research, 7th edition, Singapore 2001.
- » K. H. Kim, H.-O. Günther (eds.): Container Terminals and Cargo Systems. Springer, Berlin et al. 2007.
- » Notteboom, T. and J-P Rodrigue (2010) "The Corporate Geography of Global Container Terminal Operators", in K. Dobrowolski and J. Zurek (eds), Enterprises on the Global Market, The Foundation of the Development of Gdansk University: Gdansk. Submitted.
- » Notteboom, T., J-P Rodrigue and G. De Monie (2010) "The Organizational and Geographical Ramifications of the 2008-09 Financial Crisis on the Maritime Shipping and Port Industries", in P.V. Hall, B. McCalla, C. Comtois and B. Slack (eds) Integrating Seaports and Trade Corridors. Surrey: Ashgate. Submitted.
- » Psaraftis, H.N., An Analysis of the European Union Ports Policy, IMAM Conference, Lisbon, Portugal, September 2005.
- » Psaraftis, H.N., EU Ports Policy: Where do we Go from Here?, Maritime Economics and Logistics, No. 7, pp 73-82, 2005.

- » Psaraftis, H.N., Failure of "Port Package": A Big Fiasco, or a Blessing in Disguise?, Shipping International Monthly Review, January 2006.
- » Psaraftis, H.N., Market Access to Port Services: An Independent Perspective from a Former Port CEO,TAIEX Workshop on European Ports, Limassol, Cyprus, December 2005.
- » Psaraftis, H.N., Public financing and charging in EU seaports: The case of Greece, Paper presented at the annual conference of the International Association of Maritime Economists, Athens, July 2007.
- » Psaraftis, H.N., Tariff reform in the port of Piraeus: A practical approach, Maritime, Economics and Logistics, No. 7, pp. 365-381, 2005.
- » Public Financing and Charging Practices of seaports in the E.U,study prepared for European Commission, DG-TREN, June 2006 (study also available at DG-TREN and ESPO web sites).
- » Rodrigue, J-P (2009) "Intermodal Terminals, Mega Ports and Mega Logistics" in S.D. Brunn (ed) Engineering Earth: The Impacts of Megaengineering Projects, Dordrecht, The Netherlands: Kluwer Academic Publishers. Submitted.
- » Rodrigue, J-P (2009) "Ports and Maritime Trade", in B. Warf (ed) Encyclopedia of Human Geography, London: Sage. In press.
- » Rodrigue, J-P (2009) "Trade and Transportation: Containerization", in J. Zumerchik and S.L Danver (eds) Seas and Waterways of the World: An Encyclopedia of History, Uses, and Issues, Farmington Hills, MI: Gale. ISBN 1851097112. In press.
- » Rodrigue, J-P and M. Hesse (2010) "North American Logistics", in D. Waters (ed) Global Logistics: New Directions in Supply Chain Management, 6th Edition, London: Kogan Page. Submitted.
- » Rodrigue, J-P, C. Comtois and B. Slack (2009) The Geography of Transport Systems, Second Edition, London: Routledge, 352 pages. ISBN: 9780415483247.
- » Schinas, O.D. (2009) "Legal Structure and Management of Terminals: Focus on Commercial Issues and Privatization", submitted for evaluation / WORKING PAPER
- » Schinas, O.D., Dionelis C.N. (2009) "Specialized Issues on Terminal Planning: Sea-River and Sea-Rail operations", chapter submitted for evaluation in the Handbook of Terminal Management, Springer Verlag – accepted for publication; more information can be provided by HPC
- » J. Sussman J., (2000) Introduction to Transportation Systems, ArtTech Press.